

Wie die US-Regierung von ihren Rüstungskonzernen kontrolliert wird

09.06.2022 | Eric Zuesse

Im Gegensatz zu Unternehmen, die an Verbraucher verkaufen, sind Lockheed Martin und die anderen Top-Auftragnehmer der US-Regierung in hohem Maße, wenn nicht sogar vollständig, von Verkäufen an Regierungen abhängig, um ihre Gewinne zu erzielen, insbesondere von Verkäufen an ihre eigene Regierung, die sie kontrollieren: Sie kontrollieren ihren Heimatmarkt, die US-Regierung, und benutzen ihre Regierung, um an deren verbündete Regierungen zu verkaufen (über die NATO und andere von den USA betriebene Waffenvermarktungsoperationen), wobei all diese ausländischen Regierungen die Exportmärkte für ihre Produkte und Dienstleistungen darstellen. Diese Konzerne kontrollieren effektiv die US-Regierung, und sie kontrollieren ihre Waffenvermarkter, wie z.B. die NATO (zusätzlich natürlich zur US-Regierung selbst, die über die weltweit größte Vertriebsmannschaft verfügt, die speziell in den USA hergestellte Waffen an andere Länder verkauft).

Und hier wird beschrieben, wie sie es tun, was wichtig ist, um Amerikas Außenpolitik zu verstehen, z.B. welche Nationen „Verbündete“ der US-Regierung sind (wie Saudi-Arabien und Israel) und welche Nationen stattdessen ihre „Feinde“ sind (wie Libyen war und Syrien immer noch ist) – und somit vermutlich für Amerika geeignet sind, um einzumarschieren oder durch einen Staatsstreich eine US-Marionettenregierung zu installieren. Zuerst wird das Staatsoberhaupt des jeweiligen Zielandes von den US-amerikanischen und verbündeten „Nachrichten“-Medien dämonisiert, und dann erfolgt die Invasion oder der Putsch. Und das war's.

Und so wird's gemacht:

Amerika hat (im Gegensatz zu Russland, China und einigen anderen Ländern) die Waffenindustrie privatisiert, was dazu führt, dass in Amerika Investoren mit Invasionen und militärischen Besetzungen fremder Länder Gewinne machen; und die Milliardäre, die diese Unternehmen kontrollieren, können – und müssen für ihre finanziellen Zwecke – den Kongress und den Präsidenten kaufen (Milliardäre [können sich das leicht leisten](#)), damit diese Gewinne weiter in ihre Taschen fließen. Das ist die Natur des Kriegsgeschäfts in einem streng kapitalistischen Land, denn die Märkte für Kriegswaffen sind die Regierungen (nicht die Verbraucher).

Aber zu diesen Märkten gehören nicht die Regierungen, die die Aristokratie stürzen und ersetzen will. Die fremden Regierungen, die gestürzt werden sollen, sind keine Märkte, sondern Zielländer; und Zielländer sind für den „Militärisch-Industriellen Komplex“ (M.I.C.) ebenso notwendig wie Verbündete (denn jede Waffe hat zwei Seiten – ihre Anwender und ihre Opfer – und die Opfer sollen Ziele sein, nicht Märkte). Das Blutvergießen und das Elend gehen an diese unglücklichen Länder, die Zielländer. Wenn Sie diese Konzerne kontrollieren, dann brauchen Sie diese Invasionen und militärischen Besetzungen, und Sie kümmern sich ganz sicher nicht um die Opferländer, die (im Gegensatz zu diesen Profiten) für Ihr Geschäft irrelevant sind (außer als Zielscheibe).

Ganz im Gegenteil: Das Töten von Menschen und die Zerstörung von Gebäuden usw. (in den Zielländern) sind das, was Sie verkaufen – was Sie (als Milliardär mit einer Mehrheitsbeteiligung an einem der 100 wichtigsten Auftragnehmer der US-Regierung) Ihrer eigenen Regierung und allen

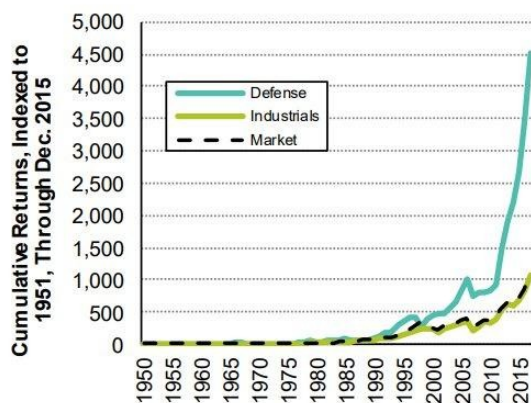
anderen Regierungen verkaufen, die von der kooperativen Propaganda Ihres Landes (in den „Nachrichten“-Medien) als „Feinde“ bezeichnet werden: Irak, Afghanistan, Syrien, Jemen usw. und definitiv nicht als „Verbündete“, als die die ausländischen Märkte dieser Konzerne bezeichnet werden: Saudi-Arabien, EU-NATO, Israel, etc.

In der Tat, was Ihre größten ausländischen Märkte betrifft, werden sie diese „Verbündeten“ sein; und so verteidigen Sie (d.h. die Aristokratie der Nation, die Leute, die auch die Nachrichtenmedien usw. besitzen) sie (finanzieren Propaganda für sie), und Sie wollen, dass das US-Militär (die Steuerzahler und die Truppen) sie unterstützt und verteidigt (natürlich unter Verwendung der Waffen, die Sie verkaufen, um diese Waffenlager zu leeren und dadurch die „Notwendigkeit“ zu schaffen, mehr von diesen Waffen zu kaufen). Es geht um die Verteidigung Ihres Marktes, auch wenn Sie als Mehrheitseigentümer eines solchen Unternehmens nicht die Rechnung dafür bezahlen: Das tun die Steuerzahler in Ihrem Land. Der Rest des Landes zahlt in Wirklichkeit für all diese „Verteidigung“, so dass Sie in diesem Geschäft die Öffentlichkeit „ausnutzen“. Das ist die einzigartige Natur des Kriegsgeschäfts, und ein einzigartiger Segen für seine Investoren.

In der Tat: Der gesamte US-Imperialismus war für die amerikanischen Milliardäre enorm profitabel, insbesondere für diejenigen, die am meisten in die „Verteidigungs“-Industrie investiert haben. Dies war am deutlichsten und eklatantesten der Fall, nachdem die „ideologische Rechtfertigung“ für den [1945](#) von Truman und Eisenhower begonnenen Kalten Krieg 1991 endgültig beendet wurde.

Ab [etwa 1990](#) – demselben Zeitraum, in dem G.H.W. Bush anfang, Amerikas „Verbündete“ insgeheim zu instruieren, [dass der Kalte Krieg auf Seiten der USA weitergehen würde](#), auch nachdem die Sowjetunion zusammenbrechen und ihren Kommunismus beenden würde, und ihren Teil des Kalten Krieges beenden würde – wichen die „Kumulativen Renditen, indexiert auf 1951“ für den gesamten

EXHIBIT 2: **Defense has outperformed over the long term**



Source: FactSet, Bernstein Quantitative Research, and Bernstein analysis

Aktienmarkt der drei Segmente Markt, Industrie und Verteidigung, die sich zuvor parallel zueinander bewegt hatten, nach 1990 [stark voneinander ab](#). „Verteidigung“ stieg seither stark an, viel schneller als die beiden anderen Sektoren „Markt“ und „Industrie“, die nach 1990 weiterhin parallel zueinander stiegen und das weit weniger schnell als die „Verteidigung“. Dieses Jahr – 1990 – war der Zeitpunkt, an dem die Marktbewertungen von Amerikas Rüstungsproduzenten plötzlich abhoben und den Rest der Wirtschaft immer weiter hinter sich ließen. Das alles ist in [diesem Diagramm](#) (links) zu sehen. Es ist schockierend.

So verkaufte US-Präsident Donald Trump beispielsweise am 21. Mai 2017 der Familie Saud, der Saudi-Arabien gehört, Produkte der US-Rüstungsindustrie [im Wert von 350 Milliarden Dollar](#), zu deren Kauf sie sich in den folgenden zehn Jahren verpflichtete, mit einer Vorabverpflichtung von 100 Milliarden Dollar allein im ersten Jahr, so dass selbst diese einjährige Verpflichtung einen neuen Rekord darstellt. Dieser Deal war bei weitem der größte Teil von Trumps Aufschwung für die amerikanischen Hersteller – aber nur für die Rüstungshersteller, die praktisch zu 100 Prozent von

den Verkäufen an Regierungen abhängig sind, und zwar (neben der eigenen Regierung) an „befreundete“ Regierungen: an „Verbündete“, wie in diesem Fall an die Familie Saud.

Der Krieg der Sauds gegen ihren Nachbarn Jemen ist ein gutes Beispiel dafür, wie diese Art von Operation (Profit für die Milliardäre und Blutvergießen und Zerstörung für – in diesem Fall – die Jemeniten) funktioniert:

Der Krieg im Jemen geht auf die Revolution des „Arabischen Frühlings“ zurück, die den von den USA und den Sauds unterstützten Präsidenten, den ehemaligen Oberst und späteren General Saleh, stürzte. [Wikipedia](#) sagt über ihn: „Nach Angaben des UN-Sanktions-Gremiums hat Saleh bis 2012 ein Vermögen im Wert von 32 bis 60 Milliarden Dollar angehäuft, das in mindestens zwanzig Ländern versteckt ist, was ihn zu einem der reichsten Menschen der Welt macht. Saleh verdiente von 1978 bis 2012 jährlich 2 Milliarden Dollar, hauptsächlich durch illegale Methoden wie Veruntreuung, Erpressung und Diebstahl von Geldern aus dem jemenitischen Treibstoffsubventionsprogramm.“

Und weiter: „Der Nahost-Korrespondent der *New York Times*, Robert F. Worth, beschrieb Saleh als einen Mann, der sich mit mächtigen feudalen ‚Großscheichs‘ verständigte, um ‚Teil eines mafiösen Beutesystems zu werden, das an die Stelle des Regierens trat‘. Worth warf Saleh vor, er übertreffe die Selbstbereicherung anderer Machthaber im Nahen Osten, indem er es schaffe, trotz der extremen Armut seines Landes ‚Dutzende von Milliarden Dollar an öffentlichen Geldern für sich und seine Familie abzuzweigen‘. Saleh floh nach Saudi-Arabien. Die jemenitische Armee setzte den Vizepräsidenten und ehemaligen General Hadi als seinen Nachfolger ein.

Dann gab es eine zweite Revolution, und am 21. Januar 2015 übernahm der [schiitische Houthi-Stamm](#) die Macht, und die [radikal schiitenfeindliche Saud-Familie](#) begann umgehend mit der Bombardierung des Jemen, wobei sie sich der amerikanischen Ausbildung, der Waffen und der taktischen Unterstützung und Betankung bediente. Die US-Regierung ist – wie ihr Verbündeter, die Saud-Familie – [radikal gegen die Schiiten](#).

Das heißt, dass: Die US-Aristokratie ist ebenso wie die saudi-arabische Aristokratie (die königliche Familie) gegen die Schiiten. Aber während dies bei den Sauds mehr durch Hass als durch Gier motiviert ist, ist es auf amerikanischer Seite mehr Gier als Hass, denn spätestens seit dem US-Putsch von 1953 im führenden schiitischen Land, dem Iran, geht es nur noch um Gier, und zwar die der Öl- (und anderer) Unternehmen, die auch (neben den Rüstungsfirmen) die US-Außenpolitik kontrollieren. (Zum Beispiel müssen die internationalen Ölfirmen Öl aus vielen Ländern fördern und verkaufen. Sie sind in hohem Maße vom Militär abhängig, wenn auch nicht annähernd in dem Maße wie die Rüstungskonzerne.)

Im November 2017, als die Regierung von US-Präsident Trump dies tat, wurde zufällig eine Umfrage über die öffentliche Meinung in den USA bezüglich der Bewaffnung und Ausbildung saudischer Streitkräfte für den Überflug und die Bombardierung des Jemen durchgeführt. Diese Umfrage wurde am 28. Januar 2018 ausgewertet und schließlich einen Monat später, am 28. Februar 2018, veröffentlicht. Sie trug die Überschrift „Landesweite Wählerumfrage – [Ergebnisbericht](#) – 28. Januar 2018“ und berichtete, dass sie 1.000 wissenschaftlich befragten amerikanischen Wählern eine „Frage“ gestellt hatte:

„Der Kongress erwägt einen überparteilichen Gesetzentwurf zum Abzug der US-Streitkräfte aus dem von Saudi-Arabien geführten Krieg im Jemen. Würden Sie sagen, dass Sie diesen Gesetzentwurf unterstützen oder ablehnen?“ 51,9 Prozent der Befragten waren dafür, 21,5 Prozent dagegen und 26,6 Prozent hatten keine Meinung. 71 Prozent der Befragten waren also dafür, nur 29 Prozent waren dagegen. Das sind mehr als zwei Drittel, die diesen Gesetzentwurf unterstützen, um den Rückzug der US-Streitkräfte aus dem amerikanisch-saudischen Krieg gegen den Jemen zu erwägen.

Am 4. Dezember 2017, nur wenige Wochen nach dieser Umfrage unter Amerikanern, titelte RT News „[Salehs Tod bedeutet, dass dem Jemen eine neue Hölle bevorsteht](#)“, und die Beteiligung der US-Regierung an der Bombardierung des Jemen nahm daraufhin zu. Durch dieses Ereignis – die Ermordung Salehs – wurde der Jemen-Krieg in dem Land, das die Bomben, Waffen und die Ausbildung für die Saudis lieferte, einer breiteren Öffentlichkeit bekannt.

Am 28. Februar 2018 war US-Senator Bernie Sanders der einzige Sponsor von „[S.J.Res.54 - 115th Congress \(2017-2018\)](#)“: „Diese gemeinsame Resolution weist den Präsidenten an, die US-Streitkräfte innerhalb von 30 Tagen aus den Feindseligkeiten im oder mit Bezug auf den Jemen abzuziehen, mit Ausnahme derjenigen, die an gegen Al-Qaida gerichteten Operationen beteiligt sind, es sei denn: (1) der Präsident beantragt und der Kongress genehmigt ein späteres Datum, oder (2) es wurde eine Kriegserklärung oder eine spezifische Ermächtigung für den Einsatz der Streitkräfte erlassen.“

Am 19. März 2018 titelte NBC: „Senatoren erzwingen Abstimmung zur Neudefinition der Rolle der USA im Jemen“ – dabei ging es lediglich darum, eine Abstimmung im Senat zu erzwingen, nicht aber um die Abstimmung über das Thema selbst. Angesichts der überwältigenden Mehrheit der amerikanischen Wähler, die sich gegen die Bewaffnung der Saudis zum Abschlichten der Jemeniten aussprachen, war diese Abstimmung im Senat über die Maßnahme das Tor, durch das jeder Senator gezwungen wurde, sich öffentlich zur Unterstützung dieser höchst unpopulären Bewaffnung der Saudis zu äußern; und wenn es so weit gekommen wäre (bis zu einer endgültigen Abstimmung über das Thema selbst), könnten die Waffenhersteller die Abstimmung verlieren, weil die Senatoren dann nicht „nur“ über eine Verfahrensfrage, sondern über das eigentliche Thema abstimmen würden. Bei dieser Abstimmung ging es also um den Weg, nicht um das Ziel.

Am nächsten Tag titelte Breitbart News „Regierung und parteiübergreifendes interventionistisches Establishment [unterbinden den Versuch](#), das militärische Engagement der USA im Jemen zu beenden“ und präsentierte einen vollständigen und dokumentierten Bericht, der begann: „Die Senatsresolution, die sich auf das Kriegsbevollmächtigungsgesetz beruft, um die Regierung aufzufordern, eine Genehmigung des Kongresses einzuholen oder die amerikanische Unterstützung für die Militäroperationen Saudi-Arabiens im Jemen zurückzuziehen, wurde am Dienstag mit 55:44 Stimmen abgelehnt.“

Der Friedensaktivist David Swanson titelte auf Washingtonsblog: „[Warum 55 US-Senatoren für den Völkermord im Jemen gestimmt haben](#)“, und er behauptete, dass die Abstimmung sogar noch einseitiger als 55 Prozent für die Waffenindustrie ausgefallen wäre, wenn einige der Senatoren, die unter den 44 nicht so blutrünstigen gestimmt haben, nicht in einem so engen politischen Rennen gewesen wären. Die Waffenindustrie wird es einem Senator nicht übel nehmen, dass er gegen sie gestimmt hat, wenn seine Stimme nicht einmal benötigt wird, um zu gewinnen. Token-Stimmen

gegen solche Gesetzesentwürfe sind akzeptabel. Alles, was notwendig ist, ist die Mindestanzahl an Stimmen zu gewinnen. Alles, was darüber hinausgeht, ist nur das Sahnehäubchen auf dem Kuchen.

Am 19. Dezember 2018 wurde das, was von der Sanders-Vorlage übrig geblieben war, „[im Repräsentantenhaus entgegengenommen](#)“, und weniger als drei Stunden später wurde es einfach „auf dem Schreibtisch gehalten“. Und das war's dann auch schon. Dies war ein perfektes Beispiel für die Erkenntnisse von Politikwissenschaftlern, dass die US-Regierung keine Demokratie ist, sondern eine [Diktatur der reichsten Amerikaner](#).

Das erklärt also, wie die US-Regierung [die öffentliche Meinung wirklich ignoriert](#) und nur so tut, als sei sie eine Demokratie. Das geschieht, indem die Öffentlichkeit ständig getäuscht wird. In der Frage, welche Länder Verbündete und welche Feinde sind, und in anderen Fragen der nationalen Verteidigung, werden alle notwendigen Mittel eingesetzt, um, wie Walter Lippmann es 1921 nannte, „das Erreichen von Zustimmung“ zu bewirken. [Er schrieb](#):

Dass die Herstellung von Zustimmung sehr raffiniert sein kann, wird wohl niemand bestreiten. Der Prozess, durch den öffentliche Meinungen entstehen, ist sicherlich nicht weniger kompliziert, als er auf diesen Seiten dargestellt wurde, und die Möglichkeiten der Manipulation, die sich jedem bieten, der den Prozess versteht, sind offensichtlich. Die Schaffung von Zustimmung ist keine neue Kunst. Es ist eine sehr alte Kunst, von der man annahm, dass sie mit dem Aufkommen der Demokratie ausgestorben sei. Aber sie ist nicht ausgestorben. Sie hat sich sogar technisch enorm verbessert, weil sie jetzt auf Analyse und nicht mehr auf Faustformeln beruht. Dank der psychologischen Forschung und der modernen Kommunikationsmittel hat sich die Praxis der Demokratie also gewandelt. Es findet eine Revolution statt, die unendlich viel bedeutender ist als jede wirtschaftliche Machtverschiebung.

[Die CIA kontrolliert praktisch](#) „Nachrichten“-Medien.

Darüber hinaus können auch Unternehmen, die nicht auf der Liste der 100 größten Auftragnehmer der US-Regierung stehen, hinsichtlich ihrer Einnahmen von der US-Regierung abhängig sein. Zum Beispiel liefert Amazon Web Services [seit 2014](#) Cloud-Computing-Dienste an die US-Regierung (CIA, Pentagon, NSA und die gesamte US-Geheimdienstgemeinschaft), die seitdem praktisch [alle Gewinne von Amazon erwirtschaften](#) (siehe auch „[Cloud Business Drives Amazon's Profits](#)“), obwohl Amazon nicht einmal auf der [Liste der 100 wichtigsten Auftragnehmer](#) der US-Regierung auftaucht. Dieses extrem profitable Geschäft ist für Jeff Bezos ([dem auch die Washington Post gehört](#)) also wichtiger als alle anderen seiner Investitionen zusammen.

Vom 6. bis 9. Juni 2013 hatten sich Jeff Bezos und Donald Graham [auf der Bilderberg-Konferenz getroffen](#), und zwei Monate später [stimmte Bezos zu](#), die Washington Post von Graham zu kaufen. Könnte Bezos dies getan haben, weil er wusste, dass Amazon Web Services den riesigen Pentagon- und CIA-Auftrag erhalten würde, der bald anlaufen würde, und er wollte sicherstellen, dass Amazons Gewinne nun endlich damit beginnen würden; und dass er die Person sein würde, die kontrollieren würde, was die Leser dieser Zeitung – einschließlich fast aller einflussreichen Personen in und um Washington D.C. – in ihrer morgendlichen „Nachrichten“-Zeitung lesen würden? Dies wäre für die Steigerung seines Nettovermögens mindestens so effektiv wie die Beauftragung einiger weiterer Lobbyfirmen.

Ein [weiterer Besitz](#) von Donald Graham ist das Online-Magazin Slate. Am 5. August 2013 titelte diese „Nachrichtenseite“ „[Jeff Bezos kauft Washington Post](#)“ und berichtete

Nach dem, was wir von Bezos' Leitung von Amazon wissen, ist er aus journalistischer Sicht möglicherweise ein Traummann. Es ist natürlich möglich, dass es seine Absicht ist, das Unternehmen mit einer Mentalität der Kürzungen auf der Ausgabenseite zu führen, um zu versuchen, so viel Gewinn wie möglich aus einem Unternehmen im Niedergang zu holen. Aber er hat Amazon bekanntlich als bewusst margenschwach, wachstumsorientiertes Unternehmen geführt. Wenn er die Zeitung in ähnlichem Geist führt, wird sie eine hervorragende Sache für die Welt sein, unabhängig davon, ob sie als Unternehmen funktioniert oder nicht.

Es wurde nicht erwähnt, dass Graham Eigentümer von Slate ist oder dass der Eigentümer von Slate finanziell vom Kauf dieser Zeitung durch Bezos profitieren würde. Stattdessen wurde (wie immer) der Mythos genährt, dass Milliardäre Nachrichtenmedien kaufen, weil sie der Öffentlichkeit nützen wollen (unsere „freie Presse“ unterstützen) – der „philanthropische“ Mythos über superreiche Personen, dass sie „gemeinwohlorientiert“ sind.

[Der korrupteste Teil der US-Regierung ist der Teil „Verteidigung“. Das ist zufällig auch – und zwar bei weitem – der beliebteste Teil, der \(von der amerikanischen Öffentlichkeit\) am meisten respektierte Teil.](#)

Das ist eine giftige Kombination (die hässliche Realität und die weit verbreitete gegenteilige Lüge): giftig nicht nur für die Innenpolitik einer Regierung, sondern vor allem für die Außenpolitik einer Regierung – z. B. wenn es darum geht, welche Nationen „Verbündete“ und welche Nationen „Feinde“ sind (die Frage von Krieg und Frieden).

Diese Art von megagiftiger Kombination kann in einer Nation nicht existieren, deren Presse nicht effektiv von Mitgliedern derselben Gruppe kontrolliert wird, die auch die Regierung kontrolliert (in Amerika sind das [die wenigen Reichsten](#), mittels der vielen bezahlten Agenten dieser Individuen), einschließlich des gesamten Tiefen Staates, den Amerikas Superreiche besitzen. In Amerika ist ein Schlüssel zu dieser Fäulnis, dass die „Verteidigungs“-Firmen (und nicht nur die meisten der Presse) in Privatbesitz sind. Sie dienen eigentlich überhaupt nicht der Verteidigung; sie gefährden das Land; sie dienen der Aggression – der *profitablen* Aggression – unter der alle außer den Superreichen des Landes leiden.

[Harry Truman und Dwight Eisenhower haben damit angefangen](#) und es wird immer schlimmer.

Wie der ehemalige U.S. Präsident Jimmy Carter [sagte](#):

Es verletzt das Wesen dessen, was Amerika zu einem großartigen Land gemacht hat, in seinem politischen System. Jetzt ist es nur noch eine Oligarchie, in der unbegrenzte politische Bestechung das A und O ist, um die Nominierungen für das Präsidentenamt zu erhalten oder zum Präsidenten gewählt zu werden. Und dasselbe gilt für Gouverneure, US-Senatoren und Kongressmitglieder. Wir haben also eine Unterwanderung unseres politischen Systems als Bestechung von Groß Spendern erlebt, die nach der Wahl Vorteile für sich selbst wollen und erwarten und manchmal auch bekommen. ... Gegenwärtig sehen die Amtsinhaber, Demokraten und Republikaner, dieses unbegrenzte

Geld als großen Vorteil für sich selbst an. Jemand, der bereits im Kongress ist, hat viel mehr zu verkaufen.

Und so wird es gemacht. Man tut es, indem man die Öffentlichkeit ständig täuscht. Es geschieht durch Lügen. Lügen haben Vorrang vor Waffen. Und Gewehre sind besser als Butter. Lügen sind die ultimative Waffe. Und jedes Imperium wird von Lügen regiert. So funktioniert die Welt.